

Leipziger Luftpostverkehr. — Das Verzeichnis der Luftpostorte, mit denen Leipzig in abgehender Richtung in Luftpostverbindung steht, ist nach dem Stand vom 19. 7. neu herausgegeben worden und wird auf Wunsch an den Schaltern 9 und 10 des Postamts C 1 (Augustusplatz) kostenfrei abgegeben. Auf die neue Luftpostverbindung mit Osnabrück, Norderney und Borkum und die frühere Ankunft der Luftpost in Kopenhagen und Malmö wird besonders hingewiesen.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Gehen die Sommerakademien weiter?

Ein Bericht.

Nicht nur die geplante Sommerakademie in Dreißigacker, sondern auch die geplante Sommerakademie in Bad Boll fällt deswegen aus, weil Direktor Bäuerle, der Leiter des schwäbischen Volkshochschulwesens, erklärt: »Eigene Arbeitsbelastung zwingt mich, wenigstens in diesem Jahre meinen Urlaub voll auszunutzen. Seit 1918 habe ich es nicht getan, und jetzt geht es nicht mehr, sonst komme ich nicht mehr weiter.« Um aber die buchhändlerische Fortbildungsfrage nicht im Stich zu lassen, bittet er mich, folgenden Vorschlag, der an die Stelle von Bad Boll treten soll, zu veröffentlichen.

Dreitägige buchhändlerische Freizeit auf der Burg Comburg bei Schwäbisch Hall im Laufe des Monats September. Geplant ist eine Aussprache über die Wirtschaftslage unter Leitung eines hervorragenden Volkswirtschaftlers unter möglichst starker Beteiligung auch von Chefs. Im Anschluß daran sollen im Laufe des Winters in Stuttgart 14tägige Arbeitsgemeinschaften stattfinden, die ja schon im vergangenen Winter mit den Voller Akademikern und ihren Freunden stattfanden (17 Teilnehmer), und die dann das Gesamtgebiet des Buchhandels behandeln. Speziell soll unter Mitwirkung von Professor Schneider an der Stuttgarter Kunstgewerbeschule das Verhältnis von Form und Inhalt des Buches besprochen werden.

Die Prerower Sommerakademie unter Leitung von Theodor Marcus und Fritz Klatt ist mit 18 Teilnehmern wohlgelungen. Die beiden Leiter werden darüber selbst im Börsenblatt berichten. Die Berichte der jungen Teilnehmer werden, ebenso die von Gudensberg, im Auszug in dem im Herbst erscheinenden 4. Jungbuchhändlerrundbrief, herausgegeben von Hans Vott-Karlsruhe (Kaiserstraße 161), veröffentlicht. Es sei darauf hingewiesen, daß der kürzlich erschienene 3. Rundbrief den Bericht über die diesjährige Leuchtenburatagung des Jungbuchhandels, sowie sehr wesentliche Beiträge zur Fortbildungsfrage aus den jüngeren Kreisen des Buchhandels bringt, die zeigen, daß unser buchhändlerischer Nachwuchs ein Recht hat, ernst genommen zu werden*).

Die Gudensberger Akademie (bei Cassel) wird von dem älteren Kollegen Alois Schremmer-Stuttgart (Verlag des Deutschen Bücherberichts) und Dr. Hans Pflug, dem Leiter der Casseler Volkshochschule, geleitet werden. Nach der volkswirtschaftlichen Seite wird er für einige Tage von dem Volkswirtschaftler Dr. von der Gabelentz ergänzt werden. Herr Dr. Pflug wird die geistigen Strömungen an Hand der Bücher behandeln, die auch für die Prerower Akademie zugrunde gelegt waren. (Siehe Vbl. Nr. 140 vom 19. Juni!) Es gilt auch für Gudensberg, daß jeder Teilnehmer mindestens zwei bis drei der angegebenen Bücher gelesen haben soll und gebeten ist, Herrn Dr. Pflug, Cassel, Mauerstraße 3/4, vorher die Bücher anzugeben, die er von dieser Liste kennt.

Herr Alois Schremmer wird folgende Themen der Arbeit behandeln:

- Aufgabe und Verpflichtung des Buchhandels.
- Die wirtschaftliche Lage: Überproduktion — die gegenwärtige Plante — das Buchspekulantentum.
- Die Werbung: Ehrlichkeit — Betonen des Wesentlichen — Einstellung auf Käuferschichten — Kundenpsychologie — praktische Hilfsmittel.
- Typen des Sortimentengeschäfts, spez. die Peripheriebuchhandlung.
- Bücherherstellungskunde für Sortimenter.
- Die neue Dichtung.

* Die Rundbriefe (zwei Bogen stark) sind von Peter Buchgraber in Bühl (Baden) zum Preise von je 1 Mark zu beziehen.

Gudensberg liegt landschaftlich sehr schön. Die Anmeldungen betragen bisher 16. Es wäre sehr erwünscht, wenn aus Mitteldeutschland noch etwa zehn Anmeldungen kämen, zumal auch von älteren Buchhändlern. Der Pensionspreis ist, alles inbegriffen, 4 Mark täglich; die Dauer zehn Tage (vom 15.—25. August). Anmeldungen sind bis spätestens 1. August an den Unterzeichneten zu richten.

Anmeldungen für Comburg sind an Direktor Bäuerle, Stuttgart, Hölberlinstraße 50, direkt erbeten.

Eugen Diederichs.

Börsenblattanzeige und Nettopreis.

(Vgl. Vbl. Nr. 152 u. 162.)

Manche Börsenblattanzeige würde man gern am Schaufenster anbringen — wenn nicht der Nettopreis genannt wäre. Und der Anzeigenteil könnte — ohne den redaktionellen Teil — vom am Buch interessierten Publikum abonniert werden — wenn nicht so viele gegenseitige Verlegerangriffe dazwischen zu lesen wären. Ob die dann notwendige redaktionelle Mehrarbeit sich lohnt, bleibe der Redaktion des Vbl. überlassen.

Trotzdem soll sich nun der Sortimenter einmal in die Lage des Verlegers denken. Das Börsenblatt ist ja dem Sortimenter und nicht dem Publikum gewidmet. Ob der von Arbeit und Sorgen überlastete Buchhändler zu jeder Anzeige auch die Bestellzettel gleichzeitig studieren wird, möge dahingestellt bleiben! Und ob ihm da nicht Manches entgehen wird, was er später bereut! Den Schaden haben beide Teile, den Nutzen nur die (wieviele?) Kollegen, die ein besonderes Interesse daran haben, die Anzeigen dem Publikum vorzulegen.

Jedenfalls müßte bei Durchführung des zurzeit besprochenen Vorschlags der Börsenblatt-Leser sein Blatt anders studieren als bisher: zuerst die Bestellzettel durchsehen! Oft bin ich durch Lektüre der Bestellzettel auf manches mir vorher entgangene Inserat aufmerksam gemacht worden.

Leipzig.

Emil Sadersdorf.

Die Angaben des Herrn Fritz Fink decken sich mit meinen Erfahrungen. Oft steht eine Anzeige im Börsenblatt, für die man nur einen einzigen Interessenten hat. Steht kein Nettopreis dabei, so ist es leicht, die Anzeige als Angebot zu verwenden. Im andern Falle unterbleibt das Angebot, denn wegen eines einzigen Prospekts kann ich nicht an den Verleger schreiben. Also deshalb: Nettopreise ganz weglassen und Rabatt entweder auf Bestellzettel oder so anbringen, daß er leicht entfernt werden kann.

Derfla.

Abreiffengesuche.

1. Herr Julius Krause, früher wohnhaft Köln, Luxemburger Str. 64, dann Brüsseler Str. 8. Briefe kommen mit dem Vermerk: »Unbekannt verzogen« zurück, und lt. Mitteilung des Polizeipräsidiums Köln hat sich Herr Krause am 10. Juli 1926 nach »unbekannt wohin« abgemeldet.

2. Laut Mitteilung des Einwohnermeldeamts Halle a. d. S. ist Herr Arthur Stuhlmann, früher wohnhaft Halle a. d. S., Marienstr. 27 a, »unbekannt wohin« abgemeldet. (Vgl. hierzu die Sprechsaal-Mitteilung in Nr. 140 des Vbl.)

Für Mitteilungen der derzeitigen Adressen wäre ich sehr dankbar und vergüte Auslagen gern.

Georg Westermann, Braunschweig.

Gesucht:|

Spiele und Materialien, die zum Erlernen der deutschen Sprache für Auslandslinder zu gebrauchen sind. Angebote erbittet Wien X/1. Brüder Sushitzky.

Wer kennt ein Buch:

»Waterunser«,

das in den 70er oder 80er Jahren vor. Jahrh. erschienen sein soll. Zu jeder der sieben Bitten ist eine Erzählung veröffentlicht, ebenso zum Eingang und Schluß des Waterunser's. In Erinnerung sind noch folgende Überschriften: 1. Unter dem Schatten des Allmächtigen. — 2. Ein Schulmeister nach dem Herzen Gottes. — 3. In Not hilft Gott. Mitteilungen an die Redaktion des Börsenblattes erbeten.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhand. Druck: E. Gedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweide 26 (Buchhändlerhand). 924

